

**Antragsteller:**

Tobias Höfelmayr  
Wilhelm-Leuschner-Str. 22  
64293 Darmstadt  
0176/21160478

**Darmstadt, den 05.02.2011**

**Antrag zur Einführung des alternierenden Doppels ins deutsche Ringtennis**

**an die Bundesfachtagung Ringtennis zur Beratung  
an das TK Ringtennis zur Beschlussfassung.**

Ich beantrage die Disziplin „alternierendes Doppel“ als offizielle Disziplin in Deutschland einzuführen.

**Regeldefinition:**

(grundsätzlich gemäß den internationalen Regeln)

- Alternierendes Annehmen und Zurückspielen des Rings
- Feldbreite 4,60m
- **Netzhöhe: 1,55m** (wie in ALLEN anderen Disziplinen)
- Netzberührung erlaubt
- etc.

**Spielweise auf Meisterschaften:**

Mein Antrag lautet die Disziplin „alternierendes Doppel“ als **zusätzlichen Wettkampf** einzuführen!

Zudem schlage vor, dass das alternierende Doppel als altersübergreifende Disziplin gespielt wird.

Dies würde bedeuten, dass sowohl Meisterklassenspieler als auch Jugendspieler (oder auch Altersklassenspieler) in einem Wettkampf spielen. Ich verspreche mir hierdurch einen großen Anreiz für die Jugend, die gerne alternierend spielen möchte und denke der zeitliche Rahmen für die Ausrichtung einer Meisterschaft würde nicht gesprengt werden.

Alternativlösung:

Falls eine zusätzliche Disziplin nicht eingeführt werden soll, wäre ich für die Einführung des alternierenden Doppels als Ersatz für das klassische Doppel in der Meisterklasse. In der Jugend sollte die Disziplin NICHT eingeführt werden.

**Spielweise während der Bundesliga/ Jugendbundesligasaison (inkl. DJMM/ DMM):**

Ich beantrage das alternierende Doppel weiterhin als zusätzliche Disziplin in allen Bundesliga- und Jugendbundesliga- begegnungen auszutragen.

**Spielweise auf Turnieren:**

Grundsätzlich sollte auf Ranglistenturnieren wie bei den Meisterschaften verfahren werden.

Dem Ausrichter sollte eine Abweichung von dieser Regelung möglich sein.

### **Begründung zum Antrag:**

**Generell gilt es bei allen Reformen im Ringtennisbereich die Mehrheit der deutschen Ringtenniswelt hinter sich zu wissen bzw. für Änderungen positiv zu begeistern.**

**Wir sollten meines Erachtens nicht alles über das „internationale Knie“ brechen sondern entscheiden, was für unser Ringtennis Deutschland das Beste ist. Hierzu gehört aber sicherlich auch ein Schritt Richtung internationalen Regeln.**

#### **Hinweis zur Netzhöhe:**

Der Netzhöhe räume ich in der Meisterklasse/ Jugend beim alternierenden Doppel keine allzu große Bedeutung zu und plädiere aus pragmatischen Gründen für eine einheitliche Lösung in allen Klassen!

Vorteile:

- die Ständerhöhe von 1,55m kann „von der Stange“ gekauft werden und entspricht der Badmintonnetzhöhe. Dies ist für die Verbreitung unseres Sports - vor allem in den Schulsport hinein - ein wichtiger Aspekt.

- Ziel ist es u.a. das Spiel schneller zu machen und besser eigene aktive Punkte zu ermöglichen. Ein „tiefes“ Netz wirkt sich somit positiv aus.

Nachteil:

- international ist die Netzhöhe anders (die Umstellung für internationale Wettkämpfe ist meines Erachtens aber für Nationalspieler ohne wesentliche Nachteile leistbar)

Eine Erhöhung des Netzes in allen Klassen halte ich aus folgenden Gründen nicht für sinnvoll:

- für Schüler, und auch Jugendbereich wäre eine Netzhöhe von nochmals 5cm mehr nicht akzeptabel, weil kurze Ringe immer schwieriger werden.

- Bei den Einzel- und den Mixedspielen sowie bei den Doppelspielen in den anderen Altersklassen wird die Möglichkeit aktiver Punkte durch eine größere Netzhöhe weiter erschwert und wirkt sich deshalb negativ auf unser Spiel aus.

#### **Hinweis zur eventuellen Einführung des alternierenden Doppels als Ersatz für das klassische Doppel:**

Generell diese Lösung für mich nur die zweitbeste Lösung dar!

Für mich haben beide Formen des Doppelspiels (alternierend oder klassisch) ihren Reiz.

Unter anderem ist das alternierende Spiel schneller und athletischer. Das klassische Doppel ist strategischer und erfordert ein besseres Zusammenspiel zwischen den beiden Doppelpartnern. Ich würde im deutschen Ringtennis gerne beide Aspekte erhalten.

Falls aber aus zeitlichen Zwängen eine Einführung als zusätzliche Disziplin scheitert, halte ich den Ersatz des klassischen Doppels durch das alternierende Doppel NUR in der Meisterklasse für sinnvoll. Einer Einführung im Jugendbereich stehe ich aus folgenden Gründen sehr skeptisch gegenüber:

1. Die jüngeren Jahrgänge der Jugend sind nicht in der Lage ein großes 4,60m breites Feld abzudecken
2. Aufgrund der Tatsache, dass in der Jugend jeweils vier Jahrgänge spielen, ist der Altersunterschied bzw. der körperliche Unterschied innerhalb der Spielklasse sehr groß. Beim alternierenden Doppel käme dies noch mehr zum Tragen.
3. Vor allem auf Meisterschaften kommt es oft zu zusammengesetzten Doppelpaarungen eines Vereins in denen ein Schüler einen Jugendspieler zum Doppel ergänzt. Dieser Schüler müsste dann auch schon alternierend auf dem großen Feld spielen.

Hinweis: Jugendspieler die gerne alternierend spielen wollen, können dies auf jedem Turnier oder in der Meisterklasse tun.

Tobias Höfelmayr